

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 39 (1961)
Heft: 5

Rubrik: Protokoll der 43. Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde = Résumé du procès-verbal de la 43e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie ; VAPKO-Mitteilungen ; Geschäftsleitung 1961 bis 1963 des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde ; die Boletus Küche empfiehlt ; Aus unsren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die meist einzeln vorkommende «Mitraform» und anderseits die unregelmäßig gestaltete, gesellig wachsende «Brandstellenform». Benedix neigt zu der Ansicht, daß mit zunehmendem Kohlenstoffgehalt des Bodens sich immer mehr die «Brandstellenform» entwickelt, mit andern Worten, daß die Bischofsmütze carbophil sei. Wir haben nach Kenntnisnahme dieser interessanten ökologischen Beobachtung das Fichtenwäldchen nach Brandstellen untersucht, konnten jedoch keine feststellen; auch die Charakterarten von alten Brandstellen, wie die schönen gestielten und kerbrandigen Becherchen von *Geopyxis carbonaria* (Alb. et Schw.) und das kosmopolitische Laubmoos *Funaria hygrometrica* waren nirgends zu sehen. Beide Formen der Bischofsmütze schienen in unserem Wäldchen ohne «sichtbare zwingende Gründe» nebeneinander gewachsen zu sein. Man hatte hier den Eindruck, daß eventuell im Erbgut der Bischofsmütze Veränderungen eingetreten sind, die den veränderten Habitus bedingten. Solche Mutationen werden bei höheren Pflanzen gelegentlich festgestellt, Thirring in Wien scheint diese sprunghaften erblichen Veränderungen auch schon bei Pilzen beobachtet zu haben (*Inoloma caninum*). Der Vollständigkeit halber müssen wir darauf hinweisen, daß Krombholz bereits vor mehr als hundert Jahren in Böhmen die Morcheln als Brandflächenpilze erkannte und Moser vor zehn Jahren diese unter die anthrakophilen Pilze einreichte, deren Fruktifikation auf Brandstellen gefördert wird. Auch bei den Morcheln veränderten sich auf Brandstellen Struktur und Farbe der Alveolen. – Es würde uns ganz besonders freuen, wenn der eine oder andere Leser dieser Zeilen in Zukunft auch der Bischofsmütze einen nicht nur kulinarischen Aspekt abgewinnen würde. Bemerkenswert sind auch die Schlußfolgerungen von Benedix über die geographische Verbreitung der Bischofsmütze: Die sächsischen Fundstellen liegen alle in der Nähe der tschechoslowakischen Grenze und können als Vorposten eines größeren böhmisch-sudetischen Areals aufgefaßt werden. Und das ortshäufige Vorkommen vor hundert Jahren um Thun?

(Fortsetzung folgt)

W. Wasem, Oberbütschel

Protokoll der 43. Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Sonntag, den 5. März 1961, in Chur, im neuen Großratssaal

Beginn der Verhandlungen um 10.30 Uhr.

1. Eröffnungswort des Präsidenten

Verbandspräsident J. Peter hat zum sechstenmal die Ehre, Delegierte und Gäste zur heurigen Delegiertenversammlung in der Kapitale Graubündens begrüßen zu dürfen. Einen besondern Gruß richtet er an den anwesenden Stadtpräsidenten, Herrn Dr. G. Sprecher, der es sich nicht nehmen ließ, unserer Delegiertenversammlung persönlich beizuwollen. Weitere Willkommgrüße richtet der Vorsitzende an die Vertreter der Bündner Presse, Frau Stadtrat Mayer für die «Volksstimme», Herrn Krähenbühl für die «Neue Bündner Zeitung», Herrn Decurtins für den «Freien Rätier», sowie an die anwesenden Ehrenmitglieder, Herrn Dr. Alder, St. Gallen, und Herrn Dr. Rudolf Haller, Aarau.

Zum zweitenmal seit Bestehen des Verbandes, erstmals im Jahre 1948, kann die Delegiertenversammlung in Chur abgehalten werden. Dieser Anlaß trifft zusammen mit dem Jubiläum des 25 jährigen Bestehens der Bündner Sektion für Pilzkunde. Diese Sektion hat vor kurzem dieses Geschehen intern mit einem bescheidenen Festchen würdig gefeiert. Herr Peter verweist ferner auf die an den Wänden angebrachten über 100 Bilder von Engadiner Pilzen, gemalt um das Jahr 1900 von Lehrer M. Candrian. Besonders kostbar an diesen Bildern sind die persönlichen Notizen des Schweizer Pilzforschers Fayod. Dieser Mykologe ist der erste, der zytologische Merkmale zur Systematik beigezogen hat und die Grundlage zu einem natürlichen System gelegt hat, an dem unsere heutigen Mykologen arbeiten.

Das Verbandsschiffchen wurde nunmehr sechs Jahre lang von der kleinen Sektion Chur geleitet und ohne Havarien durch die Strömung der Zeit geführt. Der Verband steht fest und war noch nie so zahlreich an Sektionen. Unsere Bemühungen haben sich gelohnt, und auch heute können wir neue Sektionen in den Verband aufnehmen. Nicht alle Ziele, die wir gesteckt hatten, sind erreicht worden. Immer noch gibt es Pilzvereine, die den Weg in den Verband noch nicht gefunden haben, und die Zweisprachigkeit unserer Zeitschrift ist ein Wunschtraum geblieben. Wir haben es auch noch nicht vermocht, für die Autoren unserer Zeitschrift ein Zeilenhonorar auszurichten. Erfreulich ist der hohe Bücherumsatz des Jahres 1960 im Gegensatz zum niedrigen Umsatz von 1959. Trotzdem die Pilzflora nicht in allen Teilen befriedigte, war das Pilzjahr 1960 kein schlechtes. Die finanziellen Mittel sind weiterhin gespannt, und nur durch vorsichtige Planung ist es möglich, unsere Verpflichtungen zu erfüllen. Am Ende der Amtszeit angelangt, dankt Präsident Peter allen Pilzfreunden für die Kameradschaft und Disziplin, die ihm entgegengebracht wurden und die Verbandsleitung sehr erleichtert haben. Ein herzlicher Dank gilt auch den Mitarbeitern im Verbandsvorstand für ihre freudige Mitarbeit. Leider hat sich ein Wermutstropfen darunter gemischt, indem der Verbandsvizepräsident, Herr Prof. Luzius Schlapp, infolge Krankheit nicht unter uns weilen kann. Wir hoffen jedoch alle, daß er sich wieder erholt, und wünschen gute Besserung.

2. Appell

Der vorgenommene Appell ergibt die Anwesenheit von 41 Sektionen mit 57 Delegierten, das absolute Mehr beträgt daher 29. Entschuldigt haben sich die Sektionen Grenchen, Schöftland, Baden-Wettingen, Oberburg und die Sektion Vaudoise. Mit Zusendung eines Telegramms haben sich auch Herr und Frau Marti, Neuchâtel, entschuldigt.

3. Wahl der Stimmenzähler

Es werden pro Reihe ein, total drei Stimmenzähler bestimmt.

4. Das Protokoll der Delegiertenversammlung 1960 in Luzern

wurde in Nr. 9/1960 der Zeitschrift veröffentlicht. Es wird einstimmig unter Verdankung an den Ersteller genehmigt.

5. Jahresberichte

- a) des Präsidenten: Dieser wurde in Nr. 1/1961 der Zeitschrift veröffentlicht. Er wird stillschweigend genehmigt.
- b) des Präsidenten der WK: Herr Bettschen verliest seinen ausgezeichnet abgefaßten Bericht, der mit großem Applaus genehmigt wird.
- c) des Comité romand du travail wird ebenfalls von Herrn Bettschen abgelegt. Die Beteiligung war leider nicht überaus groß. Der Bericht wird genehmigt.
- d) des Präsidenten der Bibliothekskommission, Herrn Süß, Basel, wird vom Vorsitzenden verlesen und von diesem noch erläutert in bezug auf die wünschbare vermehrte Inanspruchnahme der Bibliothek.
- e) des Präsidenten der Diaskommission wird von Herrn Cuno Furrer, Basel, verlesen und nach einer Ergänzung durch den Präsidenten bezüglich der vorgesehenen Mittel und zusätzlichem Bericht des Diasverwalters genehmigt.
- f) des Redaktors wird in dessen Abwesenheit (militärische Übung) vom Vorsitzenden verlesen und stillschweigend genehmigt.
- g) der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen: Dieser wird von Herrn Furrer vorgelesen und nach kurzen Erläuterungen von den Herren Dr. Haller, Aarau, und Renggli, Basel, einstimmig genehmigt.
- h) der Medizinisch-toxikologischen Kommission: Herr Dr. Alder, St. Gallen, teilt dazu mit, daß im Berichtsjahr einige leichte Pilzvergiftungen vorgekommen seien, meistens verursacht durch abgestandene Pilze. Ein schwerer Fall wurde in Martigny verzeichnet (Knollenblätterpilzvergiftung). Eine schwerkrank Frau aß Pilze und erkrankte. Eine genaue Auskunft war nicht erhältlich, da verschiedene andere schwere Krankheitszeichen mitspielten. Herr Dr. Alder erwähnt die auftretenden Pilzschäden an der Tabakpflanze (Grauschimmel), die epidemisch auftreten und schwere wirtschaftliche Folgen haben können. Der Bericht wird mit großem Applaus genehmigt.

Nach Bekanntgabe eines Telegramms des Vorstehers des kantonalen Sanitätsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Bezzola, erhält Herr Stadtpräsident Dr. G. Sprecher das Wort zu seiner Begrüßungsrede, die von allen Teilnehmern mit herzlichem Beifall aufgenommen wird. Herr Dr. Sprecher führt im wesentlichen aus: Mehr Menschen als man glaubt, suchen Pilze, und auch er bekennt sich zur Gilde der Sammler, dann nämlich, wenn während der Jagdzeit in Graubünden jeweils die «Männlein im Walde» sich leichter erlegen lassen als das flinke Wild. Dem Verband wünscht er weiterhin eine erfolgreiche Zukunft und eine Tätigkeit, die im Zeitalter der Fünftagewoche immer bedeutungsvoller werden kann. Pilzsammler sind nicht nur Materialisten, die sich manch herrlichen Leckerbissen in der Natur suchen; sie sind wohl noch mehr wahre Idealisten, die in einem ganz besonders geheimnisvollen Reiche der Natur Kräfte für den Alltag zu finden verstehen. Einen besonderen Dank richtet Dr. Sprecher an den Tagungspräsidenten und Mitbegründer der Sektion der «Bündnerischen Pilzfreunde», Zugführer Julius Peter. Mit seltenem Einsatz und nimmermüder Energie entfaltet er eine eigentliche Forschertätigkeit; die Ergebnisse wären eines Akademikers würdig. Erst kürzlich ist aus seiner Feder ein neues Werk entstanden: «Kleine Pilzkunde

Mitteleuropas ». Bescheiden dienend, lebt er seinem Hobby und lehrt seine Kenntnisse uneigennützig seinen Freunden in der ganzen Schweiz.

6. Kassabericht und 7. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Herr Forster, Lyß, verliest den Bericht der Geschäftsprüfungskommission. Der Antrag der Geschäftsprüfungskommission lautet auf Genehmigung von Rechnung und Bilanz, was einstimmig durch die Delegiertenversammlung geschieht.

8. Ehrungen

Der Verband hat dieses Jahr den Verlust von zwei Ehrenmitgliedern zu verzeichnen: Der Gründer und Ehrenmitglied des Verbandes Walter Zaugg, Zollikofen, ist anfangs Oktober 1960 gestorben. Seit 1923 war er Ehrenmitglied. Bis zu seinem Tode betätigte er sich in der Pilzkunde. Zahlreiche Sektionen haben ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Für ihn war unser schönes Hobby Erfüllung.

Anfangs Januar erreichte uns die Kunde, daß das Ehrenmitglied Carlo Benzoni, Chiasso, verschieden sei. Benzoni war ein Begriff in der Welt der Mykologen. Zahlreiche Publikationen in der Zeitschrift, Floristiken über das Tessin, das Misox- und Calancatal verdanken ihm ihr Entstehen. Ein Augenleiden hat ihm in seinen alten Tagen viel Mühe bereitet.

Die Sektionen haben weiter den Verlust von insgesamt 24 Mitgliedern zu beklagen.

Zu Ehren all dieser Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

Obwohl der Verbandsvorstand im allgemeinen mit der Verleihung von Ehrenmitgliedschaften sparsam umzugehen pflegt, besteht doch die angenehme Pflicht, vier verdiente Männer unseres Verbandes zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Cuno Furrer, Basel: Seit 1936 in den Verband eingetreten. Seit 1944 war er Mitglied der WK, welche Kommission er von 1954 bis 1957 präsidierte. Langjähriger Präsident der Kommission für farbige Reproduktionen. Er verfaßte viele wissenschaftliche Artikel in der Zeitschrift und ist überall anerkannt worden. Er reorganisierte die Diassammlung. Seine Artikel in der Zeitschrift stehen auf hohem Niveau. Die Gattung *Inocybe* ist sein besonderes Arbeitsfeld.

Rudolf Haller, Suhr: Seit 1946 im Verband. Seit 1953 ist er Redaktor der Zeitschrift und hat damit große Arbeit für den Verband geleistet. Seit 1953 ist er Mitglied der WK und hat viele Artikel publiziert. Seine vermittelnden Voten an den Delegiertenversammlungen sind sehr geschätzt.

Willy Arndt, Zürich: Willy Arndt ist seit 1931 im Verband. Er ist seit 1934 Pilzbestimmer der größten Sektion Zürich, wo er 1960 zum Ehrenobmann ernannt wurde. In den Jahren 1940–1942 hat er im Verbandsvorstand den Bücherverkauf besorgt. Willy Arndt ist Mitbegründer der Sektion Graubünden und seit 20 Jahren Mitglied der WK.

Den genannten Herren wird durch Verbandspräsident Peter das Diplom ausgehändigt. Sie verdanken die ihnen erwiesene Ehre.

Herr Weber, Bern, schlägt in einer Ansprache auch unseren bewährten Verbandspräsidenten *Julius Peter, Chur*, zum Ehrenmitglied unseres Verbandes vor.

Auch er ist seit 1936 Verbandsmitglied, seit 1948 Mitglied der WK und von 1957 bis 1959 Präsident der Diaskommission und schließlich von 1955 bis 1960 Verbandspräsident. Er ist auch Präsident und Gründer der Sektion Graubünden und ein bewährter praktischer Pilzkenner.

Zur Verleihung der Goldenen Nadel für Verdienste um den Verband werden noch vorgeschlagen: Paul Danuser, Chur; Rudolf Härry, Chur; Adolf Beck, Landquart, für sechsjährige treue Tätigkeit als Verbandsvorstandsfunktionäre. Auch Herr Ernst Rahm, Arosa, erhält diese Auszeichnung für seine langjährige Betreuung der Verbandsdiassammlung und seine vielen Artikel, die er zum Teil mit eigenen Farbtafeln in der Zeitschrift veröffentlichte.

9. Mutationen, Ein- und Austritte von Sektionen

Der Verband zählt heute 65 Sektionen mit einer Mitgliederzahl von 2867, im Gegensatz zu 2799 im Jahre 1960.

Es werden drei neue Sektionen einstimmig in den Verband aufgenommen: Derradingen, Rapperswil und Genf. Der Vertreter letzterer Sektion dankt in herzlichen Worten die Aufnahme in den Verband.

Leider ist die Sektion Dübendorf «eingegangen». Der Verbandsvorstand empfiehlt der Delegiertenversammlung, diese Sektion von der Mitgliedschaft im Verband zu entlasten, was auch einstimmig erfolgt.

10. Anträge des Verbandsvorstandes und 11. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages

werden zusammen behandelt. Der Vorsitzende orientiert über den Antrag des Verbandsvorstandes und zeigt die drei vorgeschlagenen Wege hiezu auf.

Als Folge des neuen Gesamtarbeitsvertrages im Druckereigewerbe mußte ab 1. Januar 1961 ein Preisaufschlag von 15% auf der Zeitschrift erfolgen. Da in den letzten zwei Jahren ein solcher von je 5% bereits eingetreten ist, beträgt der Gesamtaufschlag ab 1961 25%. Dieser Aufschlag kann nur wettgemacht werden durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben. Wir haben beide Wege vorgezeigt und auch einen Mittelweg dazu, das heißt Mehreinnahmen und Minderausgaben zusammen (Einschränkung der Ausgabe der Zeitschrift). Der Finanzbedarf für 1961 wird ausführlich erklärt. Nach den Ausführungen des Vorsitzenden wird zur Festsetzung des Jahresbeitrages geschritten, das heißt über die drei Anträge des Verbandsvorstandes diskutiert.

Die Sektion Aarau schlägt eine Erhöhung von Fr. 1.– Mitgliederbeitrag vor, da es nicht im Interesse des Verbandes ist, den Umfang der Zeitschrift zu reduzieren. Dieses Votum wird mit Beifall quittiert.

Auch die Sektion Biberist ist für die vorgeschlagene Erhöhung des Beitrages.

Arndt, Zürich, hätte es wohl begrüßt, wenn man früher über diese Erhöhung orientiert worden wäre, ist aber – nachdem das Benzin mit 7 Rappen erhöht werden soll – mit der Erhöhung einverstanden.

Die Abstimmung über den Vorschlag a) des Verbandsvorstandes (Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr. 1.–) ergibt eine Zustimmung von 46 Stimmen, ohne Gegenmehr.

Auch das vorgelegte Budget wird ohne Diskussion mit großem Mehr angenommen. Von dem notwendigen Nachdruck von Band III der «schweizerischen Pilztafeln» wird Kenntnis genommen. Derselbe wird auf ungefähr Fr. 18000.– zu stehen kommen.

12. Wahlen

a) Verbandspräsident

Der Verbandsvorstand hat sich bemüht, einen Nachfolger zu finden. In Herrn Weber, Bern, wurde ein würdiger Nachfolger gefunden, und der Verbandsvorstand ist sehr glücklich, einen so glänzenden Vorschlag machen zu können. Herr Weber hat sich aus dem Verantwortungsbewußtsein für das Gedeihen des Verbandes zur Verfügung gestellt und ist gewillt, das Verbandsschiff für die nächste Zeit zu leiten, wenn ihm das Vertrauen geschenkt wird.

Dieser Vorschlag als Verbandspräsident wird von der Delegiertenversammlung ohne Diskussion entgegengenommen und Herr Weber, Bern, einstimmig mit großem Beifall als neuer Verbandspräsident gewählt. Er verdankt in sympathischen Worten das in ihn und die Sektion Bern gesetzte Vertrauen.

b) Präsident der Bibliothekskommission

Herr Süß hat dieses Amt seit mehr als einem Jahrzehnt ausgeübt und wünscht zurückzutreten. Vom Verbandsvorstand wird als Nachfolger Herr Charles Schwärzel, Birsfelden, vorgeschlagen, der auch einstimmig gewählt wird. Da diese Kommission auf eine breitere Basis gestellt werden soll, wird an Stelle von Herrn Schärer, Basel, Herr Werner Veidt, Zürich, als weiteres Mitglied dieser Kommission vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

c) Sektion, die ein neues Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission zu stellen hat

Ususgemäß wird die Sektion Graubünden dazu einstimmig bestimmt.

13. Festsetzung des Tagungsortes der nächsten Delegiertenversammlung

Es haben sich folgende Sektionen hiezu beworben: Murgenthal, Langenthal und Dietikon.

Herr Jost, Murgenthal, bewirbt sich nochmals, als kleine Landsektion, für die Durchführung der Delegiertenversammlung, während ein Vertreter von Langenthal auf die günstige Lage und Vorhandensein der nötigen Lokalitäten hinweist. Der Vertreter von Dietikon zieht seinen Antrag zugunsten von Murgenthal zurück. Die Abstimmung ergibt dann 32 Stimmen für die Abhaltung der Delegiertenversammlung 1962 in Murgenthal und 14 Stimmen für Langenthal.

14. Diverses und Umfrage

Der Präsident gibt bekannt, daß dieses Jahr eine zentrale Pilzbestimmertagung durchgeführt werden soll. Die sich interessierenden Sektionen sollten sich diesbezüglich mit dem WK-Präsidenten in Verbindung setzen.

Der Wochenbestimmerkurs wird vom 9. bis 16. September stattfinden und von Herrn Küng, Horgen, durchgeführt. Es könnten Subventionen an vier Sektionen gewährt werden.

Ein Vertreter der Sektion Rapperswil dankt die Aufnahme in den Verband.

Die Sektion Biberist rügt die Verpackung der Zeitschrift, die immer in einem unansehnlichen Zustand zugestellt werde.

Registerführer Härry gibt den Sektionen noch die Bedingungen betreffend An- und Abmeldung bekannt.

Der Präsident der Vapko, Herr Hediger, dankt dem abgetretenen Verbandspräsidenten für die glänzende Verbandsführung während der sechs Amtsjahre.

In seinem Schlußwort dankt der Verbandspräsident für das Wohlwollen und die Opferbereitschaft, die ihm entgegengebracht wurden. Es wurde stets das Wohl des Verbandes im Auge behalten. Er gibt seiner Überzeugung Ausdruck, daß die neue Geschäftsleitung unsere Bemühungen fortsetzt, und wünscht der neuen Leitung vollen Erfolg und dem Verband gutes Gedeihen zum Wohl der gemeinsamen Sache. Den Delegierten und Gästen wünscht er noch ein paar Stunden froher Kameradschaft und eine gute Heimfahrt. Mit dem Wunsche eines guten Pilzjahres 1961 wird der offizielle Teil der Delegiertenversammlung 1961 um 12.50 Uhr geschlossen.

Anlässlich des nachfolgenden währschaften Banketts im Hotel «Drei Könige» empfingen die Delegierten als nette Überraschung wohlbekömmliche Gaben von Churer Firmen: einen guten Veltliner Tropfen aus den Kellern von Zanolari, eine süße Erinnerung an die Schokoladefabrik Grison und eine Packung Nudeln der Teigwarenfabrik Caprez-Danuser sowie eine hübsche Reisekarte des Ferienlandes Graubünden. Eine interessante kleine Pilzausstellung wurde von Pilzfreund Saier (March) zur Schau gebracht. Auch seine schmucke Blumengabe an die Mitglieder des Verbandsvorstandes fand wieder reichen Beifall und innigen Dank. Den unterhaltenden Teil der Delegiertenversammlung schlossen einige romanesche Lieder des «Coro romontsch» der Bündner Kantonschule, vorbildlich und rein vorgetragen, ab.

Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Der Präsident: *J. Peter*

Der Sekretär: *G. Rudolf*

Résumé du procès-verbal de la 43^e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie

tenue à Coire, en la Salle du Grand Conseil, le 5 mars 1961

Début des délibérations: 10 h 30.

1. Discours d'ouverture du président

Pour la sixième fois, Monsieur J. Peter a l'honneur de présider une assemblée des délégués. Il souhaite la bienvenue aux délégués et invités. Il adresse des compliments à Monsieur G. Sprecher, maire de Coire, aux représentants de la presse,

ainsi qu'aux membres d'honneur présents: Messieurs le Dr Alder, de Saint-Gall, et le Dr Haller, d'Aarau. Il relève que cette manifestation coïncide avec le 25^e anniversaire de la section de Coire.

Passant en revue l'exercice écoulé, le président central souligne la vigueur de l'Union, qui compte un nombre de sections jamais atteint jusqu'ici. Il constate toutefois que certains buts que le comité directeur s'était fixés – notamment l'édition d'un bulletin bilingue et le versement d'honoraires aux collaborateurs du bulletin – n'ont pas été atteints, et que de nombreuses sociétés de mycologie ne font malheureusement pas encore partie de l'Union. Il annonce par contre une augmentation réjouissante de la vente des livres.

Son mandat touchant à sa fin, Monsieur J. Peter se plaît à souligner la camaraderie et la discipline dont ont fait preuve tous les membres de l'Union, qui ont ainsi grandement facilité la tâche du comité directeur. Il termine son allocution en remerciant ses collaborateurs et en adressant à M. Schlapp, vice-président, absent pour cause de maladie, des vœux de prompt rétablissement.

2. Appel

On compte 57 délégués, représentant 41 sections. Se sont excusés: Monsieur et Madame Marti, de Neuchâtel, ainsi que les sections «Granges», «Schöftland», «Baden-Wettingen», «Oberburg» et «Vaudoise».

3. Nomination de trois scrutateurs

4. Procès-verbal de l'assemblée des délégués de 1960, à Lucerne

Il a été publié dans le bulletin n° 9 de 1960 et est adopté à l'unanimité avec remerciements.

5. Rapports d'activité

- a) du président central: il a paru dans le bulletin n° 1 de 1961; il est adopté sans discussion;
- b) du président de la commission scientifique: présenté de façon magistrale par Monsieur Bettschen, il est accepté par des applaudissements nourris;
- c) de la commission romande de travail: cette commission tient à relever que la participation n'a regrettablement pas été très forte; le rapport est adopté;
- d) du président de la commission de la bibliothèque: il invite les membres à profiter davantage de la bibliothèque; ce rapport est adopté;
- e) du président de la commission des diapositifs: ce rapport est lu par Monsieur Cuno Furrer, de Bâle; il est accepté;
- f) du rédacteur du bulletin: en l'absence du rédacteur (service militaire), ce rapport est lu par le président central et adopté sans discussion;
- g) de la commission d'estimation des diapositifs: il est lu par Monsieur Furrer; après quelques explications données par Messieurs le Dr Haller, Aarau, et Renggli, Bâle, ce rapport est adopté à l'unanimité;
- h) de la commission médico-toxicologique: Monsieur le Dr Alder mentionne quelques intoxications bénines provoquées, dans la plupart des cas par des champignons avariés; un cas grave a été annoncé à Martigny, où une femme, malade,

a été intoxiquée par des amanites dont l'espèce n'a pas pu être déterminée; ce rapport est approuvé par des applaudissements.

Après lecture d'un télégramme de Monsieur Bezzola, conseiller d'Etat, chef du département sanitaire cantonal, Monsieur Sprecher, maire de Coire, salue l'assemblée, forme des vœux pour la prospérité et le succès de l'Union et adresse des félicitations au président central pour ses travaux de recherche et ses diverses publications.

6.-7. Rapport de caisse et rapport des vérificateurs des comptes

Monsieur Forster, de Lyss, lit le rapport des vérificateurs et invite l'assemblée à donner décharge au caissier. Les délégués acceptent à l'unanimité.

8. Distinctions

Après avoir honoré la mémoire de 26 membres, dont 2 membres d'honneur: Messieurs Zaugg, de Zollikofen, et Benzoni, de Chiasso, tous décédés au cours de l'exercice écoulé, l'assemblée nomme membres d'honneur Messieurs Cuno Furrer, Bâle, Rudolf Haller, Suhr, Willy Arndt, Zurich, et Julius Peter, Coire, ce dernier sur proposition de Monsieur Weber, Berne. En outre, l'insigne d'or est remis à Messieurs Paul Danuser, Coire, Rudolf Härry, Coire, et Adolf Beck, Landquart, pour six ans d'activité fructueuse au sein du comité directeur, ainsi qu'à Monsieur Ernst Rahm, Arosa, qui s'occupe depuis de longues années de la collection de diapositifs de l'Union et qui a publié de nombreux articles et illustrations dans le bulletin.

9. Mutations

L'effectif de l'Union s'élève actuellement à 2867 membres, répartis dans 65 sections, contre 2799 en 1960.

Les sections «Derendingen», «Genève» et «Rapperswil» sont reçues au sein l'Union. En termes cordiaux, les représentants de Genève remercient l'assemblée de l'accueil réservé à leur section.

La démission de la section de Dübendorf, qui est dissoute, est acceptée.

10.-11. Propositions du comité directeur; budget et cotisations

L'entrée en vigueur du nouveau contrat collectif dans les arts graphiques provoque, pour notre bulletin, une hausse des frais d'édition de 15% à partir du 1^{er} janvier 1961. Compte tenu des deux hausses de 5% survenues en 1959 et en 1960, le renchérissement total atteint 25%. Le comité directeur a étudié trois solutions qui permettraient de faire face à cette situation: 1. augmentation des recettes; 2. diminutions des dépenses; 3. combinaison des solutions 1 et 2. Les propositions 2 et 3 conduiraient à la suppression de un ou deux bulletins par année. Au cours de la discussion, la section d'Aarau, opposée à toute restriction dans la publication du bulletin, suggère d'augmenter les cotisations de un franc par membre. Des applaudissements nourris accueillent cette intervention. Les sections de Biberist et de Zurich annoncent qu'elles sont elles aussi favorables à une augmentation des cotisations. La proposition n° 1 du comité directeur (cotisation

augmentée de un franc, édition de 12 bulletins par an) est alors adoptée par 46 voix, sans opposition.

A une forte majorité, et sans discussion, l'assemblée accepte ensuite le budget. Elle prend également connaissance de la nécessité de rééditer le tome III des «Planches suisses de champignons». Les frais de cette nouvelle édition s'élèveront vraisemblablement à 18000 francs.

12. Elections

a) Président central

Le comité directeur s'est efforcé de trouver une personnalité disposée à succéder à Monsieur J. Peter. Il est heureux d'annoncer que Monsieur Weber, de Berne, conscient de ses responsabilités envers l'Union, se met à sa disposition. Le comité directeur est fier de présenter un candidat aussi brillant.

Cette proposition est acceptée sans discussion par l'assemblée, et Monsieur Weber est élu président central à l'unanimité, par acclamations. Le nouvel élu remercie l'assemblée de la confiance qu'elle vient de témoigner à la section de Berne et à lui-même.

b) Président de la commission de la bibliothèque

Monsieur Süss, sur la brèche depuis plus de dix ans, désire se retirer. Pour lui succéder, le comité directeur propose Monsieur Schwärzel, de Birsfelden, qui est élu à l'unanimité. Monsieur Veidt, de Zurich, est nommé membre de cette commission.

c) Un nouveau membre de la commission de vérification des comptes

Conformément à l'usage, la section organisatrice de l'assemblée fournira le nouveau vérificateur des comptes.

13. Désignation du lieu de la prochaine assemblée

Les sections «Murgenthal», «Langenthal» et «Dietikon» sont sur les rangs. Monsieur Jost demande à l'assemblée de porter son choix sur la petite section campagnarde de Murgenthal. Un représentant de Langenthal attire l'attention sur la situation géographique très favorable de cette dernière localité, qui dispose de toutes les installations nécessaires au bon déroulement d'une assemblée des délégués. La section de Dietikon se désiste en faveur de Murgenthal. On passe alors au vote, et par 32 voix, contre 14 en faveur de Langenthal, l'assemblée choisit Murgenthal comme lieu de l'assemblée des délégués de 1962.

14. Divers et questions

Le président central annonce qu'une séance centrale de détermination aura lieu dans le courant de l'année. Les sections qui s'intéresseraient à l'organisation de cette manifestation voudront bien prendre contact avec le président de la commission scientifique.

Le cours de détermination d'une semaine se déroulera du 9 au 16 septembre. Il est organisé par Monsieur Küng, de Horgen. Des subventions peuvent être accordées à quatre sections.

La section «Rapperswil» remercie l'assemblée de l'avoir admise en qualité de membre de l'Union.

Monsieur Hediger, président de la Vapko, remercie le président central sortant du brillant travail accompli par le comité directeur au cours de ses six ans d'activité.

Le président central remercie les sections de la bienveillance et du dévouement qu'elles n'ont cessé de lui témoigner. Pour ce qui le concerne, il n'a jamais connu qu'un but: la prospérité de l'Union. Il est persuadé que le nouveau comité directeur ne ménagera pas ses efforts dans ce sens et lui souhaite une pleine réussite.

Les débats sont clos à 12 h 50.

Au cours du copieux déjeuner servi à l'Hôtel des «Trois Rois», les délégués et invités eurent l'agréable surprise de recevoir quelques attentions gracieusement offertes par des maisons de Coire: un délicieux Veltliner des caves Zanolari, des douceurs de la fabrique de chocolat «Grison» et des pâtes de la maison Caprez-Danuser. Monsieur Saier, de la section «March», présenta une petite, mais très intéressante exposition de champignons et, sous les applaudissements de l'assemblée, remit quelques fleurs aux membres du comité directeur de charge. C'est au «Coro romontsch», de l'école cantonale des Grisons, qu'il fut donné de clore la partie récréative de cette assemblée par la présentation brillante de quelques chœurs romanches.

VAPKO-MITTEILUNGEN

Pilzbestimmerkurs 1961

Wie schon in letzter Nummer an dieser Stelle bekanntgegeben wurde, führt der Verband schweiz. Vereine für Pilzkunde diesen Herbst (vom 9. bis 16. September) im Hotel «Kurfürsten» in Heiterswil (ob Wattwil) SG einen Pilzbestimmerkurs durch.

Die Vapko beteiligt sich wiederum mit einer Gruppe daran. Zugelassen sind sowohl angehende wie auch bereits amtierende Pilzkontrolleure. Auf Wunsch werden für diese am Schluß des Kurses Prüfungen abgenommen.

Der Pensionspreis beträgt 10 bis 11 Franken pro Tag (je nach Zimmer) ohne Getränke.

Anmeldungen sind *sofort*, spätestens aber bis Ende Mai, an den Sekretär Theo Meyer, Tschudistraße 9, St. Gallen, zu richten. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

-eye-

Geschäftsleitung 1961 bis 1963 des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Präsident

Ernst H. Weber, Polygonstraße 53, Bern (allgemeine Verbandsgeschäfte und Korrespondenz in italienischer Sprache).

Vizepräsident

Rudolf Hotz, Ostermundigenstraße 44, Bern (Vertretung des Präsidenten; Korrespondenz in englischer Sprache).

1. Sekretär

Walter Sommer, Schloßstraße 94, Bern (Korrespondenz in deutscher Sprache).

2. Sekretär

Marcel Barraud, Geyerzstraße 52, Bern (Korrespondenz in französischer Sprache).

Registerführer

Paul Staudenmann, Bonstettenstraße 7, Bern. Er bittet, auf Ende Februar das Mitgliederverzeichnis im Doppel einzureichen und die Mutationen immer sofort zu melden. (Statuten Art.16, Abschnitt d.)

Bücherverkäufer

Walter Eschler, Thunstraße 33, Bern (Telephon 031/4 58 76). Er bittet um 1. Angabe, ob Bücher auf feste Rechnung oder in Kommission (nur für Pilzvereine) speditiert werden dürfen;

2. Angaben über Verbandszugehörigkeit; Stempel oder Unterschrift des Vizepräsidenten. Nur bei diesen Angaben kann der festgesetzte Rabatt gewährt werden;

3. schriftliche Bestellung; Adresse mit Maschine oder Blockschrift; Anzahl und genaue Bezeichnung der gewünschten Bücher.

Kassier

Hansruedi Märki, Sägemattstraße 23, Bern-Liebefeld.

1. Zahlungen der Verbandsbeiträge auf Postcheckkonto III 22160 Bern.

2. Zahlungen an den Verbandsbuchhandel auf Postcheckkonto III 6329 Bern.

3. Auch andere Zahlungen ausschließlich dem Kassier überweisen.

Korrespondenzen sind wie folgt an den Verband zu richten:

An den Präsidenten: Allgemeine Verbandsangelegenheiten.

An den Registerführer: Etatänderungen.

An den Bücherverkäufer: Bestellungen von Büchern.

Bern, im April 1961

Die Geschäftsleitung

Die Boletus-Küche empfiehlt:

Mairitterlinge

Diesen Pilzen ist ein starker Mehlgeruch eigen. Man findet sie schon vom Monat April an auf Waldwiesen, grasigen Waldwegen und in Baumgärten.

Mairitterlinge in Omelettenteig

Die sauber geputzten und gewaschenen Pilze werden fein gehackt. Dann röhrt man einen Omelettenteig an und mischt die Pilze, welche mit etwas Muskatnuß und feingehacktem Schnittlauch bestreut werden, gut durch.

Die so zubereitete Masse kann dann in heißem Fett als Omelette oder auch, löffelweise in die Pfanne gegeben, zu kleinen Kuchen gebacken werden.

Ein einfaches und schnell zubereitetes Gericht, welches zudem sehr bekömmlich und billig ist.

Guten Appetit wünscht

Die Boletus-Küche

A U S U N S E R N V E R B A N D S V E R E I N E N

Seeland

Exkursionen :

11. Mai Bözingerberg, halber Tag
Sektion Lengnau, Abfahrt 06.30 Uhr
Sektion Biel, Besammlung Bözingen 07.00 Uhr, Brücke Drahtzug.
- 27./28. Mai Sektion Biel: Près d'Orvin. Samstag, Besammlung 14.00 Uhr, Leubringenbähnli.
Marsch über die Ilfingermatten. Übernachten in Près d'Orvin. Biel-Ost. Kosten pro Person Fr. 1.-, Rucksackverpflegung.
20. August Sektion Büren: Ausflug, ganzer Tag. Rucksackverpflegung (siehe Sektionsbericht).
3. September Sektion Erlach: Sternfahrt der Sektionen Biel, Büren, Erlach, Grenchen, Lengnau, Lyß. Sammlung Waldeck ob Erlach (Pilzausstellung), serviert wird nach Anmeldung Suppe, gebratene Koteletts. Näheres wird in den Sektionsmitteilungen bekanntgegeben. Einen Massenaufmarsch aller beteiligten Sektionen erwartet der mit der Organisation betraute Pilzverein Erlach.

Pilzausstellungen :

- | | |
|----------|---|
| Biel | keine |
| Büren | je samstag, 20.5., 10.6., 8.7., 19.8. im Restaurant «Bahnhof» |
| Erlach | 3. September, Waldeck, verbunden mit Sternfahrt |
| Grenchen | siehe Vereinsmitteilung |
| Lengnau | je samstag, 27.5., 17.6., 15.7., 12.8., 26.8. |
| Lyß | keine. |

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Im Mai *Vortrag* von Herrn Adolf Nyffenegger, Belp.

Ende Mai, eventuell anfangs Juni, *Exkursion*. Leitung Herr Walti, Suhr (Datum wird noch bekanntgegeben).

Im Juni *Familienausflug «Juraweide»*, ganzer Tag.

Im August *Pilzertreffen* mit den Sektionen Schöftland und Wynental.

Ende August *Carfahrt* in den Schwarzwald.

Jeden Montagabend Zusammenkunft zur Pilzbestimmung.

Weiter sind noch Exkursionen vorgesehen, welche kurzfristig an den Bestimmungsabenden bekanntgegeben werden.

Rege Teilnahme an diesen Anlässen erwartet

Der Vorstand

Belp

Exkursion in die Au, Sonntag, 11. Juni, 06.30 Uhr, Hohliebe. Zu dieser Exkursion schließen wir uns dem Bildungsausschuß an. Die Exkursion steht unter Leitung von Herrn Dr. Max Loosli. Diese Begegnung der oberen Au wird für jeden Pilzler, der ja zugleich auch Naturfreund ist, sehr interessant sein.

Familienbummel. Dieser zur Tradition gewordene Bummel findet Sonntag, den 18. Juni, statt. Wir fahren mit Car oder Postauto über den Längenberg, Riggisberg, Dürrbach bis zum Berghaus. Anschließend Wanderung (ungefähr zwei Stunden) zur Pilzlerhütte, wo uns unser bewährter Hüttenkoch mit einer Suppe aufwartet. Rückkehr mit Bahn ab Station Burgistein.

Alle die mitkommen, möchten sich bis 31. Mai bei Vizepräsident Tettamanti Arturo anmelden, damit die Plätze fürs Auto bestellt werden können.

Bestimmungsabende. Zu diesen finden wir uns ab 15. Mai wieder jeden Montagabend um 20.00 Uhr im Säli unseres Stammlokals ein.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, alle unsere Anlässe zahlreich und pünktlich zu besuchen.

Biel/Bienne

11. Mai, *Bözingenberg*, halber Tag. Besammlung Bözingen 07.00 Uhr, Brücke Drahtzug. Rassemblement Boujean 07.00 h Pont de Boujean.

27./28. Mai, *Près d'Orvin*. Besammlung 14.00 Uhr, Leubringenbähnli. Marsch über die Ilfin-

germatten. Übernachten in der Hütte Biel-Ost. Kosten pro Person Fr. 1.-, Rucksackverpflegung.

Rassemblement Funiculaire Evilard, 14.00 h. Passer la nuit à Près d'Orvin Bienne-Est. Frais frs. 1.- par personne.

29. Mai, *Monatsversammlung im Restaurant «Eintracht»*.

Reservez s. v. p. le lundi soir pour notre assemblée du mois. Chaque membre actif montre l'intérêt en ce plaisir de consolider dans la mycologique tous les lundi soir.

Burgdorf

Samstag, 27. Mai, 14.00 Uhr, Wynigenbrücke. Exkursion in die Mairitterlinge. Leitung: Fritz Gurtner.

Samstag, 10. Juni, 14.00 Uhr, Eybrücke. Exkursion in ein bekanntes Täublingsgebiet. Leitung: Thomas Buschor.

Montag, 19. Juni, 20.00 Uhr, Restaurant «Zur Gerbern», Monatsversammlung.

Pilzbestimmungsabende. Diese finden jeden Montagabend im Restaurant «Zur Gerbern» statt. Ebenfalls möchten wir unsren Mitgliedern noch einmal die Anfängerkurse empfehlen, die vorgängig der Pilzbestimmung anhand des jeweils vorliegenden Pilzmaterials durchgeführt werden.

Bücherausgabe: Um einen geordneten Betrieb aufrechtzuerhalten, werden Bücher vorläufig nur nach jeder Monatsversammlung ausgegeben.

Bremgarten

28. Mai: Halbtagssexkursion, Kessel-Eichwald, 07.00 Uhr, Restaurant «Waage».

25. Juni: Ganzer Tag, Waldhock Moorental, 08.00 Uhr, Restaurant «Waage».

16. Juli: Halbtagssexkursion, Wohler-Bünzwald, 07.00 Uhr, Restaurant «Waage».

6. August: Ganztagssexkursion nach Bellikon. Zeit wird noch bekanntgegeben.

23./24. September: Pilzausstellung im Restaurant «Sonne».

Pilzbestimmungsabende: Jeden Freitag, ab 20.00 Uhr, im Lokal Restaurant «Waage».

Bümpiz

Besuchen Sie unsere Monatsversammlung am 15. Mai, 20.15 Uhr, im «Bären». Wieder wird es Interessantes zu hören und zu sehen geben.

Der Vorstand

Dietikon

27. Mai, Monatsversammlung: Beginn 20.00 Uhr, im Restaurant «Ochsen», 1. Etage.

Pilzbestimmungsabende: Vom 5. Juni an jeden Montag um 20.00 Uhr im Vereinslokal, Restaurant «Ochsen», 1. Etage, unter der bewährten Leitung von Hans Liechti. Die ersten drei Abende dienen der Einführung in das System der Pilzbestimmung.

11., eventuell erst 18. Juni: «Abkochet» nach Sonderprogramm.

N.B. Damit jenen Mitgliedern, die lieber schon im April mit den Bestimmungsabenden begonnen hätten, Gelegenheit geboten ist, ihre Bestimmungsprobleme gemeinsam und unter Benützung der vorhandenen Literatur usw. zu lösen, ist das Vereinslokal vom 1. Mai an jeden Montag ab 20.00 Uhr geöffnet. Der Aktuar steht den Mitgliedern zu dieser Zeit zur Verfügung. Bier ist hier erhältlich, aber das Bestimmungsmaterial bitte mitbringen.

Entlebuch-Wolhusen

An der Generalversammlung vom 23. April in Menznau wurde neu in den Vorstand gewählt als Beisitzer Fridolin Albisser, Menznau. Der übrige Vorstand wurde in globo wiedergewählt, ebenso die übrigen Chargen.

In Würdigung der großen Verdienste sind unser unermüdlicher Obmann der TK, Hans Bucher, Dürrenbach, und unsere bewährte Pilzköchin, Frau Mattmann, Wolhusen, zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

Das nachstehende Programm für Sommer- Herbst 1961 sei allen Mitgliedern zur Beachtung empfohlen.

18. Juni: Naturkundliche Wanderung ins Staatsgebiet Buhütten-Steingrat-Hörndl-Lochsitenberg-Marbach.

23. Juli: Familienausflug mit Car in den Jura (Chasseral)

27. August: Sternmarsch nach Menzberg mit Sammeln von Speisepilzen für den Verein, eventuell Freundschaftstreffen mit Langenthal.

September: Pilzausstellung in Menznau, wenn genügend Pilze vorhanden. Pilzexkursion längs der Beichlen mit den Pilzfreunden von Langnau im Emmental.

Weitere Veranstaltungen und genaues Datum werden von Fall zu Fall bekanntgegeben.

Dazwischen Exkursionen und Bestimmungsabende nach Weisung der Ortsgruppenleiter.

Man merke sich obige Daten und reserviere diese Tage nach Möglichkeit für den Verein. Anmeldungen sind jeweils rechtzeitig an den

Präsidenten F. Buholzer, Schüpfeheim, zu richten. Im übrigen sei auf die Vereinsmitteilungen in der Zeitschrift verwiesen.

Der Vorstand hofft auf rege Beteiligung und wünscht allen Mitgliedern viel Freude und Finderglück im Reich der Pilze.

Horgen

An der Generalversammlung vom 8. April 1961, wurde der Vorstand wie folgt bestellt:
Präsident Godi Stäubli, Stockerstr. 24, Horgen; Aktuarin Frl. Anna Wanner, Glärnischstr. 49, Horgen; Kassier E. Hobi, Seestr. 218, Horgen; Bibliothekar Willi Werber, Kirchstr. 49, Horgen; Technischer Leiter Jules Bernauer, Seestr. 195, Wädenswil.

Durch die Mehrkosten für die Zeitschrift wurde an der Delegiertenversammlung eine Erhöhung des Verbandsbeitrages beschlossen. Daher mußte auch bei uns der Beitrag neu festgelegt werden. Es wurde beschlossen, den Jahresbeitrag auf Fr. 10.- zu erhöhen. Wir bitten die Mitglieder, dies zu beachten und den Beitrag mit dem zugestellten Einzahlungsschein bald auf unser Postcheckkonto einzuzahlen.

Es wurde folgendes Sommerprogramm aufgestellt:

18. Juni: Botanische Exkursion Sihlwald.

16. Juli: Exkursion nach Hausen a. A. mit Sektion Baar.

30. Juli: Exkursion ins Wäggital mit Sektion March.

27. August: Exkursion in den Schwarzwald mit Autocar.

24. September: Exkursion Innerschweiz, 8. und 29. Oktober, Exkursion Horgenberg.

21. Oktober: «Schwyzerhäuslihock».

Die Monatsversammlungen finden wie bis anhin am letzten Montag jeden Monats im Restaurant «Schützenhaus» statt. Nächste Versammlung am 29. Mai, mit Vortrag von E. Buob.

Luzern

Möchten Sie in der Pilzkunde wieder einen Schritt vorwärts machen, dann kommen Sie doch am 5. Juni, abends, ins «Helvetia». Sie werden es nicht bereuen. Unser TK-Obmann, Werner Stettbacher, wird die Täublinge und die Milchlinge unter die Lupe nehmen und sie systematisch erklären. Um den Abend lehrreich gestalten zu können, benötigt er von beiden Gattungen eine reiche Auswahl. Werte Mitglieder, bezeugt Euer Interesse an unserem schönen Hobby durch großen Aufmarsch und bringt Material mit!

Der Vorstand

Oberburg

29. Mai: Monatsversammlung, Restaurant «Löwen».

Ab 5. Juni finden wieder die Bestimmungsabende statt.

Rüschlikon

Freitag, 26. Mai, 20.00 Uhr, im «Paradies», Projektionsabend (Gift- und Speisepilze).

12. Juni, 20.00 Uhr, im «Paradies», Beginn der Pilzbestimmungsabende, welche regelmäßig jeden Montag um 20.00 Uhr stattfinden. Der Vorstand erwartet eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Verband hat den Jahresbeitrag leider um Fr. 1.– erhöht. Unser Vorstand hat beschlossen, vorderhand keine Erhöhung vorzunehmen und zu versuchen, seinen Mitgliedern mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gleichwohl möglichst viel zu bieten. Die Einzahlungsscheine für den Vereinsbeitrag sind versandt worden. Der Kassier dankt für eine prompte Bezahlung.

Adressänderungen bitte an den Präsidenten E. Liniger, Sonnenbergstraße 76, in Thalwil.

St. Gallen

11., eventuell 18. Juni: Tagesstour ins *Hudelmoos*. Rucksackverpflegung. Motorisierte: 08.00 Uhr, Schloß Hagenwil. Bahnbenutzer: St. Gallen ab 07.24 Uhr, Muolen an 07.44 Uhr. Werden auf der Hauptstraße Muolen–Hagenwil von Autos abgeholt. Rückfahrt ab Muolen 15.25 Uhr oder 18.08 Uhr. Leiter: E. Fürer, Telefon 24 65 64.

Thun

Familienausflug. Dieser findet am 4. Juni statt (bei schlechter Witterung acht Tage später). Wir fahren dieses Jahr per Autocar in die Berge. Das Ziel ist die Engstlenalp. Die Fahrt kostet pro Person Fr. 9.–. In diesem Preis sind Suppe und Tee inbegriffen. Reserviert diesen Sonntag für den Pilzverein. In den nächsten Tagen erhalten Sie das genaue Reiseprogramm mit dem definitiven Anmeldetalon.

Pilzbestimmungsabende. Montag, 15. und 29. Mai, 20.15 Uhr, wie üblich im Restaurant «Maulbeerbaum», Thun.

Die heimelige Hütte auf dem Roßberg steht allen Mitgliedern für Ferienaufenthalt zur Verfügung. Interessenten melden sich beim Hüttenwart F. Lüthi, Jurastr. 6, Thun, Tel. 2 53 52.

Jahresbeitrag 1961. Der Kassier dankt allen Mitgliedern, die prompt mit dem grünen Schein zur Post gehen.
Der Vorstand

Winterthur

Montag, 29. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal Restaurant «Reh». Beginn der regulären Bestimmungsabende.

Wynau

29. Mai: Monatsversammlung.

3. Juni: Spießbraten in der Wynauer Waldhütte.

Wir möchten alle Mitglieder, die durch Zeitmangel am aktiven Mitmachen verhindert waren, bitten, dieses Jahr nach Möglichkeit wieder zu erscheinen.

Adressänderungen bitte dem Präsidenten, Oegger Fritz, Bahnhofstraße, Roggwil, mitzuteilen.
Der Vorstand

Zürich

5. Juni 1961, *Monatsversammlung* im Vereinslokal «Hinterer Sternen», Freieckgasse 7, Zürich 1. Behandlung des Sommerprogramms. Alsdann Vortrag über: «Die ersten Täublinge der Saison» mit Projektionen. Referent: Willy Kohlhaup.

11. Juni: *Vormittagsexkursion, Waldbegehung* über populäre Baumkunde in das Albisriederholz. Referent: Herr Ernst Angst, Forstmeister. Besammlung Tramendstation Albisrieden. Abmarsch 08.15 Uhr, daselbst zurück 11.30 Uhr.

Vergessen Sie nicht, Mitglieder zu werben. Wir bitten Sie, zu beachten, daß das Gastrecht für Interessenten der Pilzkunde an unseren Veranstaltungen stets gewährleistet ist.

Adressänderungen bitte an den Präsidenten Willy Arndt, Weststraße 146, Zürich 3, Telefon 33 77 02 mitzuteilen
Der Vorstand

Einzelmitglieder des Verbandes

Studiengruppe «Boletus», Aarau

Jeden Montag, ab 20.00 Uhr, Pilzbestimmung am Stamm. Unsere von Zeit zu Zeit durchgeführten Pilzdegustationen finden guten Anklang und erfreuen nach getaner Arbeit die Teilnehmer an unseren Kursen. Kochberatung durch unseren «Boletus»-Küchenchef.

A.Z.

Bern 18
